



Auditbericht

14.. Flächenstichprobe

PEFC-FM-Deutschland

Informationen zur RAG:			
Regionale Arbeitsgruppe (RAG):		Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Saarland	
Region/ Land:		Saarland	
Adresse:		Name: Straße: PLZ: Ort: Land:	Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Saarland An der Burg (Rathaus) 66625 Nohfelden Deutschland
Kontaktperson: (PEFC-Verantwortliche)		Name: Tel.: Fax: Email: Web:	Lara Ruppel (Regionalassistentin PEFC) +49 151 203 210 12 u. +49 671 793 11 60 ruppel@pefc.de https://pefc.de/fur-waldbesitzer/pefc-meiner-region/pefc-saarland
Auditart			
Erstaudit <input type="checkbox"/>	Verlängerungsaudit <input type="checkbox"/>	Überwachungsaudit <input checked="" type="checkbox"/>	Sonderprüfung (außerplanmäß. Audit) <input type="checkbox"/>
Jahr		2017	
Auditdatum/Evaluierungszeitraum:		01.01. bis 31.12.2017	
Auditor:		Hendrik v. Riewel	
Weitere(r) Auditor(en):		-----	
Registernummer		DC-FM-000009	
Zertifikatslaufzeit:			
Zertifizierungsstelle:			
DIN CERTCO Alboinstraße 56 12103 Berlin Germany	Kontaktperson: Tel.: Fax: E-mail: Web:	Carlo Seiser +49 30 7562 1171 +49 30 7562 1141 carlo.seiser@dincertco.de www.dincertco.de	

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	3
1.1	Aufgabenstellung	3
1.2	Auditor 3	
1.3	Grundlegende Dokumente	3
2	Teilnehmende Fläche	3
2.1	Gesamtfläche	3
2.2	Stichprobenumfang	4
2.2.1	Allgemeines	4
2.2.2	Anforderungen	4
2.2.3	Stichprobenberechnung	5
3	Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe	6
3.1	Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse	6
3.2	Anforderungen an die RAG	6
3.3	Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum	8
4	Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung	9
4.1	Ergebnisse Jahreszahl	9
5	Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen	9
5.1	Regionale Arbeitsgruppe	9
5.2	Teilnehmer	9
6	Korrekturmaßnahmen	12
7	Zusammenfassung und Empfehlung	12
Anhang B	Balkendiagramm der Feststellungen vom PEFC Standard und Verbesserungen Jahr	144

1 Allgemeines

1.1 Aufgabenstellung

Dieser Bericht beschreibt die Erkenntnisse aus der Begutachtung der Geschäftsstelle des Zertifikatshalters und die bei den Vor-Ort-Audits der 14. Stichprobe im Jahr 2017 im Rahmen der jährlichen Kontrollstichprobe in PEFC-zertifizierten Wäldern in der Region Saarland gewonnen wurden.

Das Vor-Ort-Audit in der Region Saarland bezieht sich auf die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17021, in Kombination mit der gültigen PEFC-Systembeschreibung. Es fand weiterhin auf der Basis einer gültigen Akkreditierung durch die DAkkS GmbH und der geprüften Audit-Checklisten der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung statt. Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm bilden die Grundlage für die laufende Zertifizierung. Anhand des jährlichen Audits wird die Wirksamkeit des Zertifizierungsverfahrens, die Einhaltung der Standards, die Wirkung der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen hinterfragt. Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mit geltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig durch Anhörung der zuständigen Personen und Einsicht in die Dokumente überprüft.

Bei der Durchführung des Audits wurde der Leitfaden für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011) berücksichtigt. Bei den regelmäßigen Flächenstichproben wurden die Aspekte Beschwerden sowie Verwendung der Logos geprüft.

1.2 Auditor

Diplom-Forstwirt, Forstassessor Hendrik von Riewel, Leitender Auditor

1.3 Grundlegende Dokumente

1001:2014	Regionale Waldzertifizierung - Anforderungen
1002-1:2014	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
1003-1:2014	Anforderungen an Zertifizierungsstellen im Bereich der regionalen Waldzertifizierung
2001:2008	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos

2 Teilnehmende Fläche

2.1 Gesamtfläche

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Saarland teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung:

68.158 ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 55 teilnehmende Forstbetriebe/forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der StatZert 01/2017).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 69 % der gesamten Waldfläche der Region.

2.2 Stichprobenumfang

2.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1:2014.

2.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

Ja Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

Ja Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

Ja Nein

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

Ja Nein

Von der Regelauditdauer bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe Anlage 3, Kapitel 3.5 PEFC 1003-1:2014).

Ja Nein

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

Ja Nein

Im Saarland gibt es nur eine FBG. Diese wurde 2017 nicht auditiert, da sie 2016 in der Stichprobe war.

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

Ja Nein

2.2.3 Stichprobenberechnung

Hinweise:

Die Ergebnisse der nachfolgenden Stichprobenberechnung sind aufzurunden.
 Alle Waldbesitzer in Klasse 4 sollen immer teil der Stichprobe sein.

Stichprobenumfang

Tabelle 1

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]	Formel STP-Umfang	STP Umfang [y]
Erstzertifizierung		$y = \sqrt{x}$	
Überwachung	55	$y = 0,6 * \sqrt{x}$	5
Re-Zertifizierung		$y = 0,8 * \sqrt{x}$	

Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Anteil Einzelbetriebe an Fläche (A1) (A1=Fläche/Gesamtwaldfläche)	Anteil forstw. Zusammenschlüsse (A2) (A2= Fläche/Gesamtwaldfläche)
68.110	95,6	4,4

Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1]	Stichprobenumfang forstwirt. Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2]
6	1

Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Tabelle 2

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG) [$AAG = \frac{ATB}{\text{Gesamtanzahl ATB}}$]	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS) [ATS = AAG * SUE]	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer In Tagen (GAT) [GAT = ATS * ADB]
1 <=1.000 ha	45	0,82	4	0,5	2
2 1.000-5.000 ha	8	0,16	1	1	1
3 5000-35.000 ha	0	0	0	2	0
4 >35.000ha	1	0,02	1	3	3
Summe	54		6		6

Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Tabelle 3

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG) [$AAG = \frac{ATB}{\text{Gesamtanzahl ATB}}$]	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS) [$ATS = AAG * SUFZ$]	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamtauditdauer In Tagen (GAT) [$GAT = ATS * ADB$]
1 <=1.000 ha	0			1	
2 1.000-5.000 ha	1	0,02	1	2	2
3 5000-35.000 ha	0			3	
4 >35.000ha	0			4	
Summe	1		1		2

3 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe

3.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

- Ja
 Nein
 Teilweise

wurde 2017 nicht geprüft, 2016 erfüllt

3.2 Anforderungen an die RAG

Die Regionale Arbeitsgruppe repräsentiert als

- GbR
 als eingetragener Verein

Waldbesitzer, die mindestens 50 % der Waldfläche in der Region bewirtschaften.

Die regionale Arbeitsgruppe gewährleistet für Angehörige und Vertreter interessierter Gruppen den Zugang zur RAG.

Die Verantwortlichkeiten gemäß Kapitel 6 des PEFC D 1001:2014 sind durch einen Geschäftsstellungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen worden.

Die regionale Arbeitsgruppe hat eine öffentliche Erklärung, im Namen der Teilnehmer und der in der Arbeitsgruppe organisierten Gruppen, zur Implementierung und kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung abgegeben.

- Ja
 Nein

Die regionale Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes.

- Ja
 Nein

Sie hat evtl. notwendige Änderungen am Handlungsprogramm vorgenommen.

- Ja
 Nein

Die RAG hat über ihr internes Monitoring die Anforderungen an die Teilnehmer in der Region überwacht und festgestellte Abweichungen im Rahmen des internen Monitoringprogrammes ausgewertet. Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden verfolgt.

- Ja
 Nein
 Teilweise

Sie hat bei der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes auch Informationen Dritter berücksichtigt.

- Ja
 Nein

Übersicht eingegangener Beschwerden

Tabelle 4

Laufende Nummer	Thema eingegangene Beschwerde	Monat/Jahr	Anzahl
1	keine Beschwerden 2017		

3.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum

Folgende Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe durchgeführt:

Tabelle 5

Datum	Ort und Aktivität
19. Jan	Berlin Grüne Woche
10. Jan	Einladung der Stadt St. Ingbert für Handel und Gewerbe
06. Feb	Besuch des Saarländischen Bauernverbands
09. Mrz	Baumpflanzaktion Schulklasse der Stadt Homburg
23. Mrz	Vorstellung der von PEFC geförderten Schulwaldkiste
19. Mai	Mitglieder Versammlung FBG Saar Vortrag und Exkursion auf Gut Hessmühle
03. Mai	Besuch Bürgermeister Stadt Lebach
25. Mai	Nachaudit der Stadt Wadern
07. Sep	40 Baukästen für Insektenhotels in Verbindung mit der Kultur- und Umweltstiftung der KSK Saarpfalz
10. Sep	Biosphärenmarkt Bliesgau
17. Okt	Mitgliederversammlung Privatwald in Kastel mit Exkursion Maria Hütte Biberproblematik
27. Okt	Erneuerung der Vereinbarung für das Gemeinschaftsprojekt Mobile Waldbauernschule Saarland anl. der Inbetriebnahme des neuen Schulungswagens im Wald mit Bericht in der Rheinischen Bauernzeitung
21. Nov	Baumpflanzaktion Schule Gemeinde Kleinblittersdorf
27. Nov	Baumpflanzaktion Schule Gemeinde Kleinblittersdorf
31.08.-1.09.	Exkursion Saarländischer Privatwald Argonnerwald bei Verdun
28.09.-2.10.	Messe St. Ingbert, Größte Verbrauchermesse im Saarland

ganzjährig

Pflege der Internetseite

ganzjährig

Ganzjährig Veröffentlichungen im „Waldbesitzer“ über PEFC
 Ganzjährig Informationsweitergabe durch den Vorstand die Mitglieder, Multiplikatoren und Regionalassistentin über die Neuerungen von PEFC im Rahmen von Hauptversammlungen, sowie bei den Geschäftsstellen der Waldbauvereine, des Städte- und Gemeindebund, Landesforsten RLP

4 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

4.1 Ergebnisse 2017

Bei den auditierten Betrieben wurden die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Feststellungen über die Abweichungen von den PEFC-Standards gemacht. In dieser Tabelle wird zudem die aufgetretene Häufigkeit der Abweichungen - **AW** dargestellt.

Die Kategorie **V** - Verbesserungspotenziale wurden im Zuge der getroffenen Feststellungen dem Betriebsverantwortlichen schriftlich oder mündlich angetragen. Sie drücken aus, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

Tabelle 6

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D1002-1:2014	2.5	flächiges Befahren von Beständen	3	
PEFC D1002-1:2014	2.6	dauerhafte Funktionsfähigkeit von Rückegassen	1	
PEFC D1002-1:2014	4.11	Hinwirken auf angepasste Wilddichten	2	1
PEFC D1002-1:2014	6.2	Nachweis von Teilnahme Motorsägenlehrgang	1	2
PEFC D1002-1:2014	6.4	Unternehmerzertifikat	2	
PEFC D1002-1:2014	6.5	Einhaltung der UVV	7	
PEFC D1002-1:2014	6.6	Verwendung von Sonderkraftstoffen		1
PEFC D1002-1:2014	PEFC D 1001:2014 (7.1.1.8.)	Flächenmeldung nicht korrekt	1	5
Summe			17	9

* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

5 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

5.1 Regionale Arbeitsgruppe

Das Geschäftsstellen-Audit bei der Regionalen Arbeitsgruppe Saarland ergab für das Jahr 2017 keine Abweichungen. Nach der Einführung des internen Monitoringprogramms im Jahr 2016 stand 2017 unter anderem die Prüfung des internen Auditprogramms im Fokus des Geschäftsstellen-Audits. Dieses wurde erfolgreich etabliert. Auch alle anderen Anforderungen wurden erfüllt.

5.2 Teilnehmer

Beurteilung der Ergebnisse 2005 bis 2017 und Vorjahresvergleich

In der Stichprobe 2015 wurden sieben geringfügige Abweichungen und eine Hauptabweichung formuliert. 2016 waren es vier geringfügige Abweichungen und eine Hauptabweichung. Im Jahr 2017 erhöhte sich die Zahl der geringfügigen Abweichungen auf sechzehn. Eine Hauptabweichung wurde auch 2017 wieder formuliert, wobei es sich seit 2015 um den gleichen Betrieb handelt. Insgesamt hat ein Anstieg der Abweichungen stattgefunden.

In der Folge soll der langjährige Trend der Entwicklung ausgewählter Standards über den Zeitraum der Jahre 2005 bis 2017 aufgezeigt werden.

Im Vergleich des langjährigen Trends mit den Ergebnissen der diesjährigen Flächenstichprobe sind für die verschiedenen Standards unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen. Insgesamt auffällig ist, dass über die Jahre ein hoher Deckungsgrad der betroffenen Standards festgestellt werden kann. Dabei kann man zwischen Standards mit abnehmender und Standards mit zunehmender Bedeutung unterscheiden. Besonderes Augenmerk wird bei der Auswertung auf die Standards mit zunehmender bzw. gleichbleibend vorhandener Bedeutung gelegt (vergleiche auch Abbildungen 1 und 2):

Kriterium 2 „Gesundheit und Vitalität des Waldes“:

Flächiges Befahren von Beständen; Standard 2.5: In diesem Jahr ist das Thema „Flächiges Befahren von Beständen (Standard 2.5) neu von Bedeutung. Nach Jahren ohne Auffälligkeiten (einzige Abweichung 2009) wurden in diesem Jahr drei Abweichungen formuliert.

Mit einer Abweichung bei Standard 2.6 „Funktionsfähigkeit der Rückegasse“, sind vier Abweichungen im Kriterium 2 „Gesundheit und Vitalität des Waldes“ angesiedelt. In den vergangenen Jahren hatte es hier nur sehr wenig Abweichungen gegeben.

Kriterium 4 „Biologische Vielfalt in Waldökosystemen“:

Angepasste Wildbestände; Standard 4.11: Das Thema „angepasste Wildbestände“ ist auf mittlerem Niveau über die Jahre gesehen gleichbleibend präsent. Es ist kein abwärts gerichteter Trend erkennbar. Im Jahr 2017 bleibt die Anzahl der Abweichungen, wie auch schon im Jahr 2016 bei zwei. Eine davon wurde auch 2017 wieder als Hauptabweichung formuliert. Neben einzelnen Jahren ohne Mängel pendelt die Spanne zwischen einer und zwei Abweichungen pro Jahr.

Kriterium 6 „Sozioökonomische Funktion von Wäldern“:

Mit zwölf der achtzehn Abweichungen ist das Kriterium 6 „Sozioökonomische Funktion von Wäldern“ von hervorgehobener Bedeutung. Näher betrachtet wurden folgende Standards:

Zertifizierte Lohnunternehmer; Standard 6.4: Die mangelnde Dokumentation des Einsatzes zertifizierter Forstunternehmer über ein gültiges Unternehmerzertifikat (z.B. RAL, DFSZ, Kompetente Forstpartner und KUQS) aus dem Jahr 2015 und den Jahren davor (immer 2 bis 3 Abweichungen) bestätigt sich auch 2017 wieder (2 Abweichungen).

Einhaltung UVV; Standard 6.5: Das Thema Unfallverhütung ist seit Beginn des Vergleichszeitraums von prägender Bedeutung. Nach einem Abwärtstrend über die vergangenen Jahre bis 2015, steigen die Abweichungen seitdem wieder an. Nach zwei Abweichungen im Jahr 2016 wurden in diesem Jahr sieben Nebenabweichungen festgestellt.

Standards mit abnehmender Bedeutung:

Saat- und Pflanzgut mit überprüfbarer Herkunft; Standard 4.4: Nach Einführung des Standards der „überprüfbaren Herkunft von verwendetem Saat- und Pflanzgut“ ist nach zunächst starkem Anstieg der Abweichungen ein deutlicher Rückgang in den letzten Jahren zu verzeichnen. 2017 wurde keine Abweichung auf diesem Gebiet festgestellt.

Bioöle für private Selbstwerber; Standard 5.5: Bezogen auf die große Anzahl von privaten Brennholzwerbern im Wald, hat sich der Gebrauch von schnell abbaubaren Bioölen überwiegend durchgesetzt (dies gilt ebenso für die Verwendung von Sonderkraftstoffen). Nach einzelnen Abweichungen bis 2015, wurden diesbezüglich im letzten und in diesem Jahr keine Abweichungen mehr festgestellt.

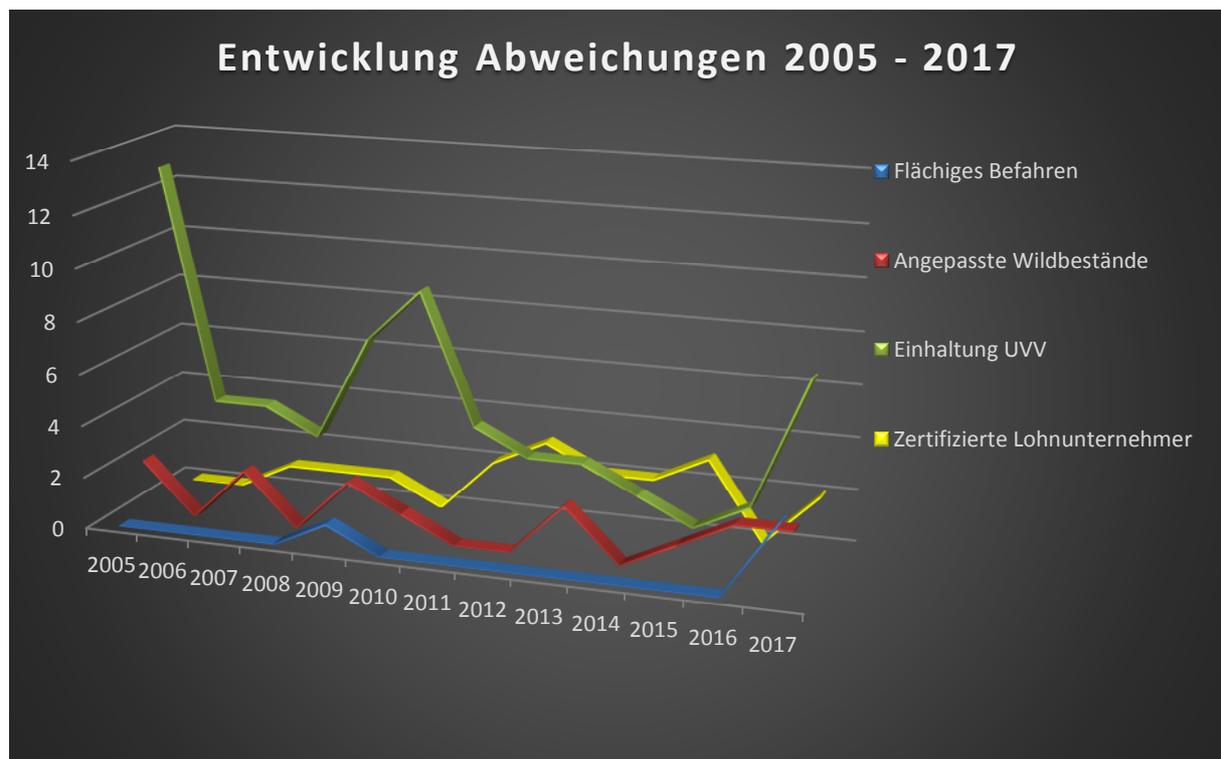


Abb.1: Entwicklung der Abweichungen ausgewählter Standards PEFC FM von 2005 bis 2017

Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

Die Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen liegt bei den Standards **4.11 „Waldbesitzer wirkt auf angepasst Wildbestände hin“**, **6.5 „Einhaltung der UVV“** und **2.5 „Flächiges Befahren“**.

Standard 4.11:

In einem Forstbetrieb wurden erhebliche Verbisschäden festgestellt, so dass sich die Hauptbaumarten nicht natürlich verjüngen. Die rechtlichen Möglichkeiten zum Hinwirken auf angepasste Wildbestände sowie die Maßnamenvorschläge im Leitfaden 6 des Standards werden von Seiten des Waldbesitzers nicht ausreichend ausgeschöpft.

Die formulierten Hauptabweichungen zum Standard 4.11 aus den Jahren 2015 und 2016 in einem Betrieb (siehe Auditberichte des jeweiligen Jahres), hatten ein weiteres Nach-Audit im Jahr 2017 zur Folge. Nachdem von Seiten des Betriebes innerhalb der gesetzten Frist keine Korrekturmaßnahmen eingereicht wurden, wurde durch die Zertifizierungsstelle der Entzug des Zertifikats empfohlen. In der Folge kam es zu Gesprächen zwischen Mitgliedern der regionalen Arbeitsgruppe PEFC FM Saarland und den betroffenen Parteien (Bürgermeister als Vertreter des Waldbesitzes, Jagdpächter). Es folgte ein umfangreiches Maßnahmenbündel zur Korrektur der Situation. Dieses wurde am 12.10.2017 von der Jagdgenossenschaftsversammlung verabschiedet. In der Folge verzichtete die RAG zunächst auf den Entzug des Zertifikats. Eine Begleitung der Umsetzung des Maßnahmenkatalogs ist geplant.

Standard 6.5:

Nach zwei Abweichungen im Jahr 2016, wurden 2017 sieben Abweichungen hinsichtlich mangelnder Umsetzung der Unfallverhütungsvorschriften festgestellt. Es handelt sich dabei um Verstöße bezüglich der Schnittführung bei motormanuellen Holzernemaßnahmen und

Mängeln bei der Dokumentation der Gefahrenanalyse vor Hiebsmaßnahmen, die durch im Betrieb beschäftigte Forstwirte ausgeführt wurden.

Standard 2.5:

Zum Standard 2.5 „Flächige Befahrung“ wurden in diesem Jahr drei Abweichungen formuliert. Es handelte sich um das nicht Einhalten von Rückegassen durch Selbstwerber und zu geringe Rückegassenabstände unter 20m.

6 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem letzten Überwachungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

- Ja
- Nein
- Teilweise

Anmerkungen:

Für die 17 aus diesem Jahr getroffenen Feststellungen wurden entsprechende Korrekturen vereinbart, die

- a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
- b) einem schriftlichen Nachweis erfordern.

Für 1 aus diesem Jahr getroffenen Feststellungen musste ein Nachaudit zur Verifizierung der Korrekturmaßnahme festgelegt werden. Die betroffenen Teilnehmer wurden nach Rücksprache mit der regionalen Arbeitsgruppe für die nächstjährige Stichprobe oder zu einem späteren Zeitpunkt gesetzt.

Tabelle 7

Teilnehmer	Jahr des Nachaudits
Stadt Wadern	2018

Es wurde der Entzug der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

- ja
- nein

Die Hauptabweichung zum Indikator 4.11 "Angepasste Wildbestände" aus dem Jahr 2016 konnte nicht geschlossen werden, da keine Korrekturmaßnahmen eingereicht wurden. Der Vorgang kann im Auditprotokoll der Stadt Wadern (2017) nachgelesen werden.

7 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der oben beschriebenen Abweichungen die Anforderungen des PEFC- Systems vielfach in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nach zu weisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt. Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu

diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern diese systematischen Charakter haben.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. Verfahrens-Nr. der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung, wird empfohlen.

- Ja
 Nein

Köln, 20.12.2017

Forstassessor Hendrik v. Riewel
- Leitender Auditor –



Anhang B

Balkendiagramm der Feststellungen vom PEFC Standard und Verbesserungen 2017

